

Bio-Einkaufsführer fürs Smartphone

Der Dachverband Thüringer Ökoherz betreibt Verkaufsförderung für Erzeuger aus dem Freistaat.

26. Januar 2018 / 03:01 Uhr



Anbieter und Händler von Bio-Produkten kann man sich über eine App oder über das Internet auf dem Smartphone anzeigen lassen. Foto: Florian Girwert

Berlin/Erfurt. Wer in Thüringen Bio-Lebensmittel kaufen will, hat in den größeren Städten recht gute Karten, ein umfangreiches Sortiment vorzufinden. Hier gibt es mitunter sogar Bio-Supermärkte. Viele Discounter haben zudem in vielen Produktgruppen auch Bio-Angebote. Ebenso sind manche Landwirte, die ökologisch produzieren, auf Wochenmärkten vertreten.

Seit einigen Jahren können sich Verbraucher auch sogenannte Bio-Kisten nach Hause liefern lassen. Mitunter sind die darin enthaltenen Lebensmittel aber in fernen Ländern produziert. Will man regional kaufen, war bisher guter Rat teuer. Doch der Dachverband für ökologischen Landbau im Freistaat, „Thüringer Ökoherz“, rüstet auf und bietet eine [Einkaufsführer-App fürs Smartphone](#) an. Dort kann man nach Hofläden und Bio-Einkaufsmärkten suchen und bekommt die Ergebnisse alphabetisch sortiert oder auf einer Übersichtskarte angezeigt.

Der günstigste Weg zählt

„Eine gute Sache, denn die Menschen sollen solche Lebensmittel auch leicht bekommen“, sagt Thüringens Agrarministerin Birgit Keller (Linke). Ihr Ministerium hat die Entwicklung der App gefördert.

WERBUNG

[inRead invented by Teads](#)

Die App, die es auch als normale Internetseite gibt, bietet jedoch noch keine vollständige Übersicht. Etwa 100 Händler sind derzeit in Thüringen registriert stellenweise geht die App auch über die Landesgrenzen hinaus. „Denn wir wollen für die Verbraucher stets die günstigsten Wege aufzeigen“, sagt Ökoherz-Geschäftsführer Claas Homeyer. Dazu führe für manche der Weg auch ein paar Kilometer über die Landesgrenze.

Zu sehen sind neben Namen und Adresse des Geschäfts auch Öffnungszeiten sowie das Sortiment – in einfachen Symbolen, die einzelne Produktgruppen symbolisieren. So wird schnell klar, ob ein Hof nur Obst und Gemüse verkauft, oder ob noch andere Produkte verfügbar sind.

Bis gestern war die App noch nicht im Play-Store verfügbar. „Wir warten darauf, dass Google sie freischaltet“, so Homeyer.

Florian Girwert / 26.01.18
TA/OTZ – Wirtschaft
ZOR0142105641